

Bigband auf neuen Pfaden

Göppingen. **Alexander Eissele ist für seine Lumberjacker immer auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten. Nach vielen Konzerten mit Größen der Showbranche hat er nun das Genre Musikcomedy für die Bigband erschlossen.**

Der erste große Auftritt von Lumberjack Bigband mit einer Musikkabarett-Formation war jetzt im Rundbau der Volksbank Göppingen zu bestaunen: Die Rede ist von der Begegnung mit den Comedians Rebecca Carrington und Colin Brown. Die beiden sind erfolgreiche Künstler, er als Sänger und früherer Schauspieler, sie als Sängerin und Cellistin internationalen Formats. Der Resonanz beim Publikum nach zu urteilen beginnt hier eine Erfolgsgeschichte, eine Tournee ist offenbar schon im Gespräch. Für Eissele und die Seinen war die Aufgabe nicht einfach, galt es doch, das Repertoire der Band einzupassen in das bereits fertige Programm des Duos - eine mühsame Kleinarbeit, aber von Erfolg gekrönt!

Die beiden Protagonisten ergänzen sich ideal, stilistisch und stimmlich (menschlich ohnehin, denn sie sind verheiratet). In ihrem Programm greifen sie zu bekannten Melodien und verändern diese parodierend, sehr zum Gaudium des Publikums. Da wird hemmungslos durch Stile genudelt, Opernhafes, Choralhaftes oder ein Volkslied wie "Eine Seefahrt, die ist lustig. . ." ertönt in neuem Gewande, Dudelsack-Musik ist zu hören, imitiert, bald aber original von einem stilvoll uniformierten Colin gespielt mit schottischem Paradeschritt.

Meist führt Rebecca Carrington durchs Programm, erzählt und moduliert Stimme wie Melodie - oder interviewt einfach den dritten Partner, Rebeccas Cello namens Joe.

Und was da so musiziert wird! Mit dem Girl von Ipanema, einem Höhepunkt des Ganzen, ist der Schmachtfetzen "La vie en Rose" verbunden, mit "Freude, schöner Götterfunke" kombiniert endet das Lied sehr opernhafte mit einem Belcanto-Zitat. Rebeccas Stimme ist die reinste "Schwertgösch" und als solche ungemein wandlungsfähig, so scheut sie sich auch nicht vor vulgären Tönen zurück. "Ich kann Cello spielen, Bobby McFerrin kann singen, Du aber kannst beides gleichzeitig, kann ich nicht dein Manager sein"? soll der Weltklasse-Cellist Yo Yo Ma dem Multitalent geschmeichelt haben.

..

Eher anspruchsvoll und ansprechend waren die Duette, zum Beispiel "Baby, its cold outside", "Just the two of us", "Granada" und "Something stupid".

Die Band spielt präzise, wie gewohnt, die noch nicht zur Routine gewordene Spielfreude ist allgegenwärtig! Solistisch tätig waren Sebastian von Keler (Tenorsaxofon) mit rundem Ton, Marc Roos mit kompaktem Posaunenspiel und Michael Hauser von gefühlvoll bis rhythmisch prägnant am Piano; daneben Daniel Rikker (Altsax), Christoph Löhle (Trompete beziehungsweise Flügelhorn) und Hans-Peter Oeker (Flügelhorn) insbesondere in "Spain"

Vier Zugaben gab es, was schon zeigte: Das Comedy-Konzert war ein Edelstein in der Perlenkette der Lumberjack-Konzerte.